

Antwortenkatalog

Vergabestelle: Staatliche Hochbau- und Liegenschaftsverwaltung Mecklenburg-Vorpommern
Maßnahme: Hochschule für Musik und Theater, Neubau Pop- und Weltmusik, Cafeteria Mensa
Vergabe: HMT Rostock - elektroakustische Anlagen
Vergabe-Nr: 24E0079R

Inhaltsverzeichnis

[ID: 80822] [Pos 04.50 / 04.60](#)

Fragen und Antworten zum Vergabeverfahren

Ifd. Nummer A-1

Frage: *Betreff:* »[ID: 80822] Pos 04.50 / 04.60«
Inhalt: »Bereitstellung Hebezeug, was genau ist damit gemeint und soll angeboten werden?«

Antwort: *Betreff:* »AW: Pos 04.50 / 04.60«
Inhalt: »

Die Erklärung für die Pos. 04.50 und 04.60 ist in den Vorbemerkungen unter Pkt. 2.22 erfasst,

die dem LV vorangestellt sind.

Hier der Auszug aus den Vorbemerkungen:

2.22 MATERIALTRANSPORTE UND HEBEZEUGE DES AN

Hebezeuge / Mobilkräne / Hilfsmittel des AN

Die Wahl der Hebezeuge und Hilfsmittel obliegt grundsätzlich dem AN und hat unter Beachtung der Gebäudeparameter und Baustellengegebenheiten zu erfolgen.

Die Kosten für alle erforderlichen Hebezeuge und Montagehilfen, wie Hubsteiger, Schnellbaukräne, mobile Kräne, Teleskoplader, etc. sind im Angebot einzukalkulieren und werden als Pauschale vergütet.

Für den hybriden Betrieb von Hebezeug / Kran steht im Bereich der Baustraße Nord ein Baustromanschluss 63 A / 400 V zur Verfügung, Entfernung bis 50 m.

Die Aufstellung von Hebezeugen hat vorzugsweise auf Flächen der Baustraßen innerhalb der Baustelleneinrichtungsfläche zu erfolgen. Diese wurden mit folgenden Parametern hergestellt:

a) Baustraße West, Breite 4,0 m, bestehend aus

- Frostschuttschicht, Dicke 15 cm, Belastungsklasse RStO 12 Bk3,2, Verdichtungsgrad mind. DPR = 100%, Körnung 0/45,

- Asphalttragdeckschicht, Dicke 10 cm, Mischgutart AC 16 TD, rezyklierte Gesteinskörnung (RC-Baustoff) TL Gestein, Mitverwendung von Asphaltgranulat ist zulässig, Bindemittel Straßenbaubitumen 70/100 TL Bitumen-StB und DIN EN 12591

- Auf der Baustraße West können max. 100 kN je m² als Reaktionskraft aus dem Hebezeug in den Untergrund abgeleitet werden.

b) Baustraße Nord, Breite von 5,50m bis 6,40m, bestehend aus:

- Schottertragschicht, Dicke 30 cm, Belastungsklasse RStO 12 Bk3,2, Verdichtungsgrad mind. DPr = 100%, Verformungsmodul auf der Oberfläche mind. EV2 100 MPa,

- Asphalttragdeckschicht Dicke 12 cm, ZTV Asphalt-StB, Mischgutart AC 16 TD, natürliche Gesteinskörnung TL Gestein, Bindemittel Straßenbaubitumen 70/100 TL Bitumen-StB und DIN EN 12591

- Auf der Baustraße Nord können maximal 100 kN je m² als Reaktionskraft aus dem Hebezeug in den Untergrund abgeleitet werden.

Zudem besteht die Möglichkeit im östlichen und südöstlichen Bereich der BE auf unbefestigten Flächen kleinere Hebezeuge einzusetzen. Hier sind folgende Parameter zu beachten:

c) Baustelleneinrichtungsfläche Ost und Süd-Ost:

- Nach Rückbau der Oberflächenbefestigungen wurden vorab des Rohbau neue Ver- und Entsorgungsleitungen im Boden eingebracht und die Flächen in der Anforderung SLW30 bis zum Bestandsgelände wieder verfüllt.

- Auf unbefestigten Baustelleneinrichtungsflächen Ost und Süd-Ost können maximal 20 kN je m² als Reaktionskraft aus dem Hebezeug in den Untergrund abgeleitet werden.

In der Oberfläche liegende Ingenieurbauwerke wie Schächte, Fettabscheider, Einläufe, Absteller und dgl. sind von Abstütungen der Hebezeuge freizuhalten.

Ggf. notwendige Lastverteilungen, Schutzmaßnahmen oder Ertüchtigungen von Aufstellflächen / Bauteilen, Anpassung oder Ertüchtigung der bauseitigen Gerüststellung, ein temporärer Umbau der Baustelleneinrichtung, ggf. notwendige statische Nachweise und die Einholung von Genehmigungen, wie z.B. Sondernutzung öffentlicher Straßenraum) sind ebenfalls im Angebot einzukalkulieren und werden als Pauschale vergütet.

Hebezeuge oder Mobilkräne können

- längerfristig auf der Baustraße Nordseite,

- längerfristig im unbefestigten Bereich Ost und Süd-Ost,

- bzw. kurzzeitig auf der Baustraße Westseite,

vor Aussenfassaden des Gebäudes aufgestellt werden und müssen von dort aus alle Arbeitsbereiche bedienen.

Zur Absicherung des Gesamtablaufes ist für die Aufstellung und Nutzung von Hebezeugen nach Ausführung der Roh- und Stahlbauarbeiten

folgender zeitlicher Ablauf einzuhalten:

- Fenster und Pfosten-/ Riegelfassaden*
- Verblendmauerwerk*

Auf Grund der beengten Baustellenverhältnisse haben sich im Zeitraum der Ausführungen Gebäudehülle die Gewerke

- Gerüst*
- Dachabdichtung*
- Wärmedämmverbundsystem*
- Wandbekleidungen*
- Technische Gebäudeausstattung*

mit ihrer Nutzung von Hebezeugen hier ein- bzw. unterzuordnen.

Doppelbelegungen von Aufstellflächen durch Hebezeuge sind nicht möglich. Daher sind Hebezeuge grundsätzlich auch anderen Gewerken zur Verfügung zu stellen, insofern mehrere Gewerke in selben Bereich sowie gleichzeitig tätig sind. Aufwendungen hierfür werden separat vergütet.

Zu- und Ausfahrten, Stellfläche sowie Bewegungsraum von Hebezeugen und Mobilkränen sind in der Fläche sowie im Raum auf Grund der Enge der Baustelleneinrichtung und der Bauteilgegebenheiten stark eingeschränkt. Die Gegebenheiten können zusätzlich dieser Beschreibungen auch dem Baustellenleitplan entnommen werden.

Bei Nutzung von Hebezeugen sind daher zwingend die Stellflächen sowie der Zeitraum mit der Objektüberwachung rechtzeitig vor Aufstellung abzusprechen.

Nach Vorgesprächen mit örtlichen Krandienstleistern können sich auf den im Baustellenleitplan

markierten Aufstellflächen auf Baustraßen u.a.

- kompakte Mobilhochbaukräne mit geringer Abstützbreite von 5,50 m bis max. 6,30 m und einer Gesamtlänge bis ca. 16,00 m, z.B. Fabrikat Liebherr MK 88

oder

- kompakte Schnellmontagekräne (Untendreher) mit geringem Platzbedarf, falls erforderlich unter Auf-/ und Abbau mittels Mobilkran von der Straße Am Strande

oder

- Teleskoplader

innerhalb der BE zum Einsatz kommen.

Ausgenommen sind hier die unbefestigten Bereiche Ost und Süd-Ost.

Neben der geringen Belastbarkeit des Untergrundes können nur Hebezeuge bis zu einer Breite von max. 2,50 m und einer Höhe von max. 3,10 m über die beengte Nebenerschließung Süd-Ost in die Baustelleneinrichtung ein- bzw. ausfahren.

«